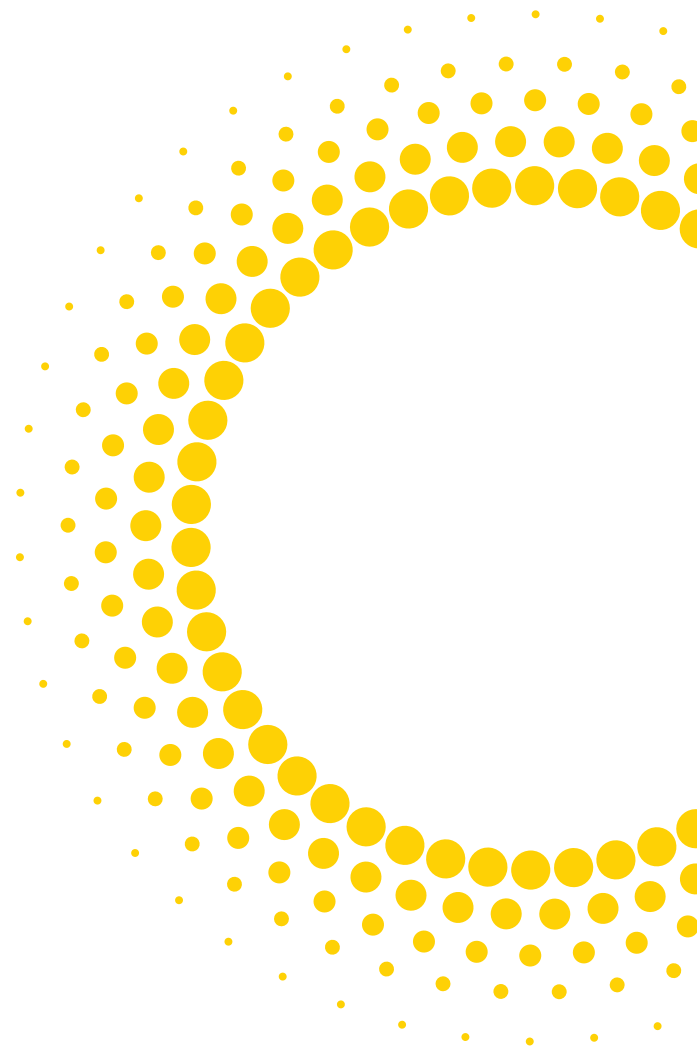
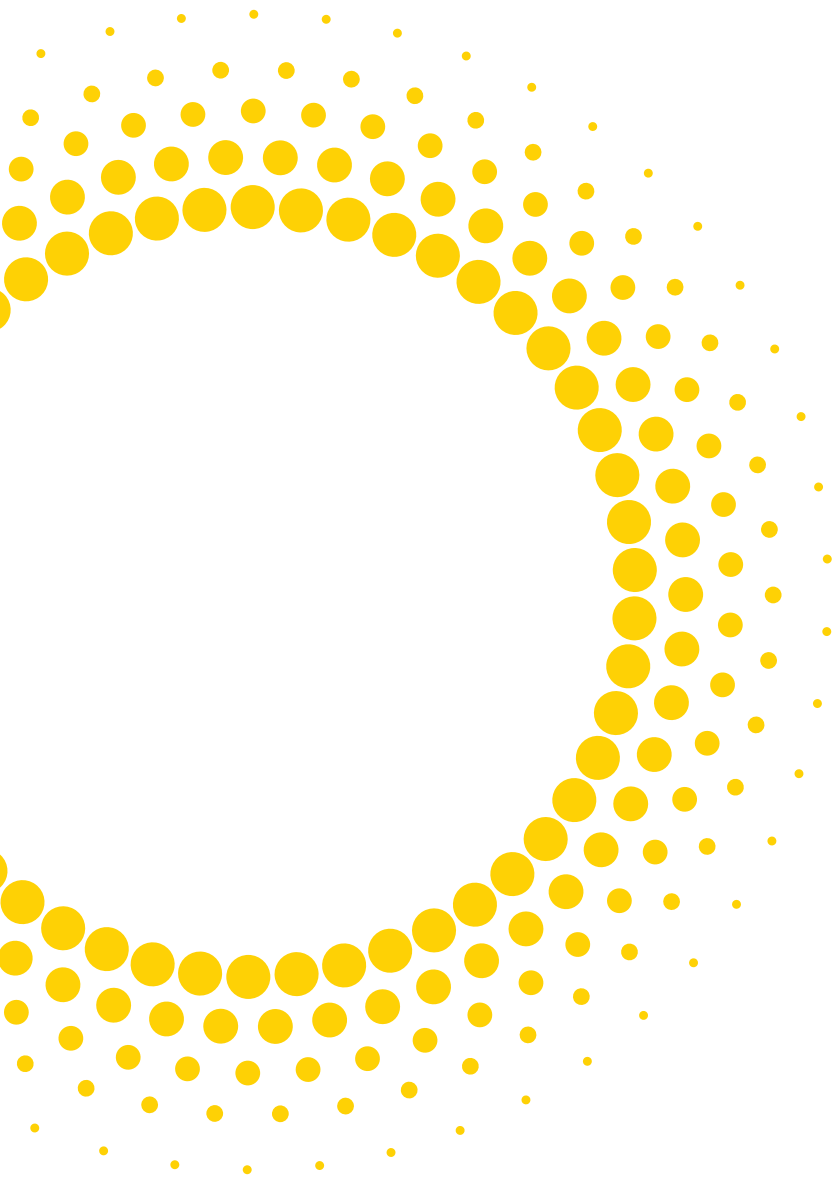




2022



VORWORT DER PRÄSIDENTIN



2022 hat sich die Zunahme der abgewickelten Fahrten, welche sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 abzuzeichnen begann, fortgesetzt. Bald wird die Anzahl der Fahrten den Stand vor Corona erreicht haben. Diese Entwicklung ist positiv, da die Mobilität und die damit verbundene soziale Teilnahme der vulnerablen Personen für uns von grösster Bedeutung ist.

Mit der Pensionierung der Geschäftsführerin Monika Hofer im April 2023 ging eine Ära zu Ende. Während zehn Jahren hat sie ProMobil mit Herzblut geleitet. Ihr engagiertes Handeln im Sinne des Stiftungsauftrags zeitigte viel Erfolg. Wir danken für ihren Einsatz und wünschen ihr im neuen Lebensabschnitt viel Freude bei bester Gesundheit.

Den Stiftungsrat freut es sehr, mit Paul Bruhin einen äusserst kompetenten Nachfolger mit einem grossen Erfahrungsschatz gefunden zu haben. Seine Ansichten zu ProMobil lesen Sie im Interview auf Seite 7. Wir sind zuversichtlich, dass er zusammen mit seinem stabilen Team die herausfordernde Zukunft von ProMobil erfolgreich meistern wird.

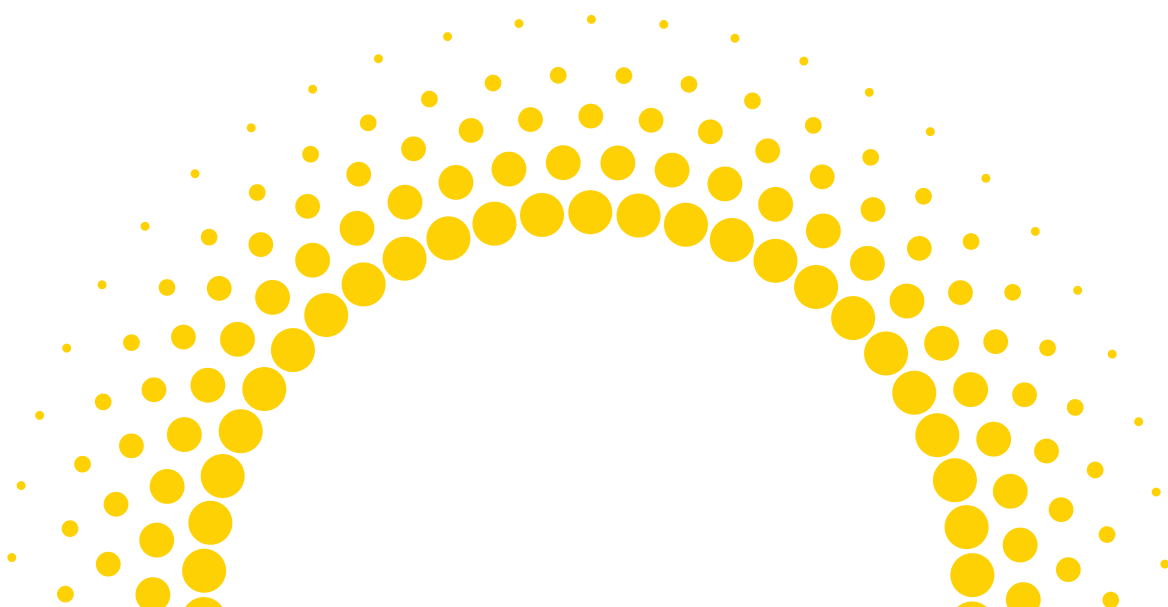
Weiter werde ich auch künftig als Präsidentin des Stiftungsrates mit den äusserst geschätzten Kolleginnen und Kollegen tätig sein. Es ist eine Aufgabe, der ich mich mit Ernsthaftigkeit widme und die mir immer wieder Freude bereitet. Ich danke allen Stakeholdern herzlich für die Unterstützung von ProMobil. Ohne sie wäre die Umsetzung dieses bedeutsamen und wertvollen Angebotes nicht möglich!

Herzlich

Barbara Franzen
Präsidentin des Stiftungsrates

INHALT

Die Stiftung und ihr Zweck	1
So funktioniert ProMobil	2
Organisation	3
Bericht der Geschäftsführerin	4
Das Jahr 2022 im Überblick	5
Statistik 2018 – 2022	6
Im Gespräch mit Paul Bruhin	7
Bilanz	8
Betriebsrechnung	9
Revisionsbericht	10
Anhang	11



DIE STIFTUNG UND IHR ZWECK

ProMobil ist eine durch den Kanton Zürich gegründete Stiftung, welche den Auftrag hat, ein Angebot an individuellen Transportmöglichkeiten für Menschen mit einer Mobilitätsbeeinträchtigung zu gewährleisten. Dies als Ersatz für den für Menschen mit einer Behinderung nicht vollständig zugänglichen öffentlichen Verkehr. Das Angebot erfüllt auch eine sozialpolitische Zielsetzung, nämlich die Integration von Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung in ihr gesellschaftliches und kulturelles Umfeld. Es gilt deshalb für Fahrten, welche in der Freizeit unternommen werden. Berechtig für den Bezug dieser Leistungen sind Personen, die eine IV- oder AHV-Rente beziehen und deren Einkommen und Vermögen eine gewisse Grenze nicht übersteigt.*

Für die Finanzierung anderer Arten von Fahrten, wie zu medizinischen Therapien oder in eine Tagesstruktur, ist das Amt für Zusatzleistungen zuständig (ZLV §15). In dessen Auftrag kann ProMobil Therapiekarten herausgeben, welche direkt mit dem Auftraggeber abgerechnet werden.

Finanziert wird die Stiftung über je einen jährlichen Beitrag des Kantonalen Sozialamtes und des ZVV. Es besteht seit 2012 eine gesetzliche Grundlage im Gesetz über Invalideneinrichtungen für erwachsene Personen und den Transport von mobilitätsbehinderten Personen (IEG), wonach Beiträge geleistet werden können. Ein Leistungsvertrag zwischen ProMobil, dem Kantonalen Sozialamt und dem ZVV regelt die Details. Die Gemeinden des Kantons Zürich tragen das Angebot von ProMobil über die ZVV-Finanzierung mit.

Mit dem Grundtarif von CHF 4.40 pro Fahrt (ZVV-Ortstarif) sowie einem Selbstbehalt von 15 % des Taxiuhretrages tragen die Kundinnen und Kunden rund einen Viertel der Kosten selbst. Die Stadt Zürich und die Gemeinden Dübendorf, Fällanden, Hochfelden, Niederglatt und Wallisellen übernehmen den Selbstbehalt von 15 % für ihre Bewohnerinnen und Bewohner.

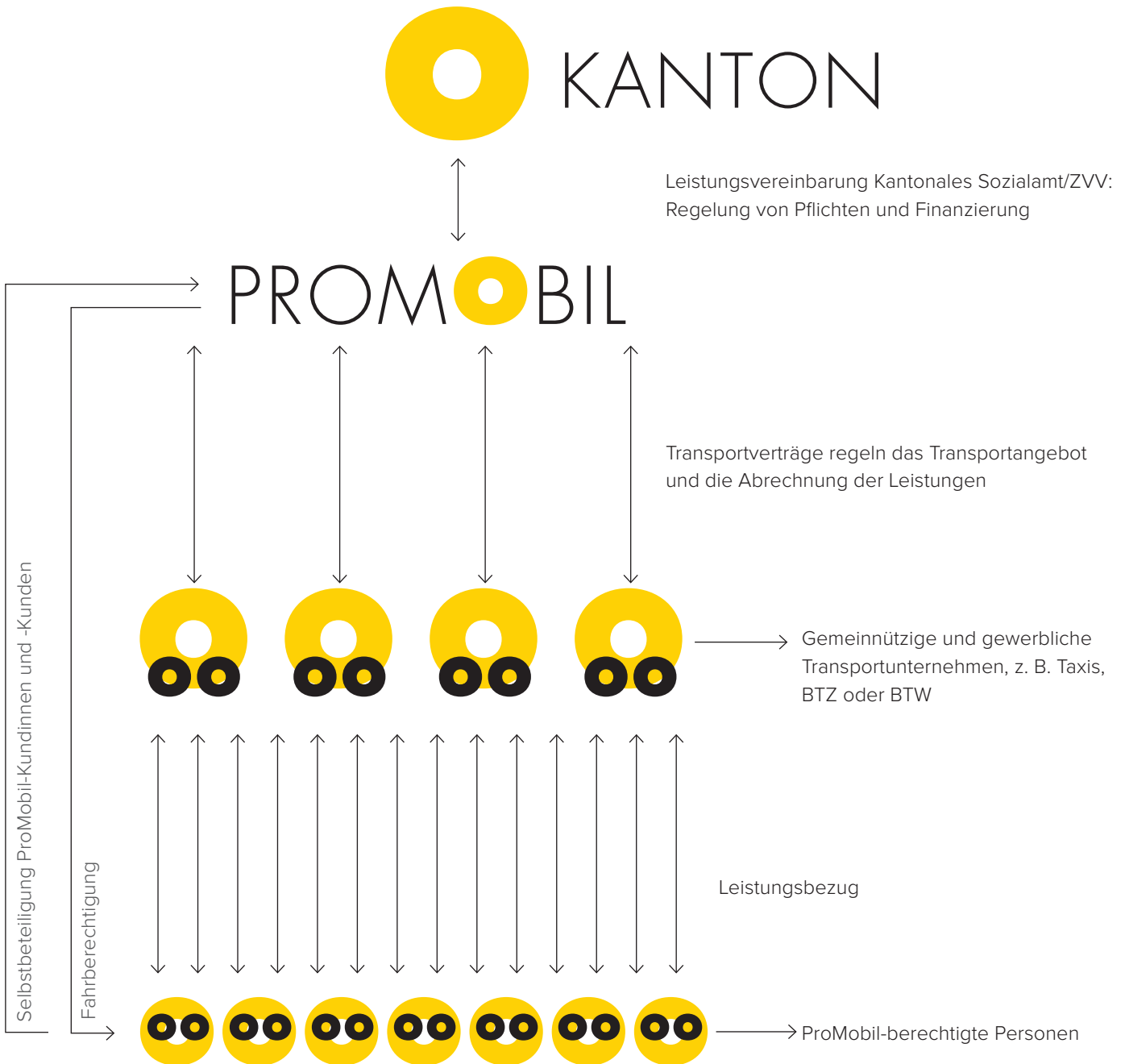
Der maximale Fahrbetrag pro Kunde und Jahr (Kostendach) beträgt seit dem 1.1.2015 CHF 4000. Mit diesem Betrag sind maximal 100 Einzelfahrten zum durchschnittlichen Fahrbetrag möglich, also eine Retourfahrt pro Woche.

ProMobil bietet keine Transportdienste an, ermöglichte aber im Jahr 2022 rund 226 300 bargeldlose Freizeitfahrten. Dazu kamen 47 300 Therapiefahrten, die von weiteren Kostenträgern finanziert wurden.

Die Taxibranche ist durch Uber und wegen Corona im Umbruch. Immer mehr Fahrer machen sich selbstständig. Die Kundinnen und Kunden können selbst entscheiden, mit wem sie fahren möchten. Um die Fahrten in 162 Gemeinden des Kantons Zürich täglich und ohne Zufahrtskosten zu gewährleisten, bestehen Verträge mit rund 560 selbstständigen Einzelhaltern und Taxiunternehmen mit 1400 Fahrerinnen, Fahrern sowie gemeinnützigen Transportdiensten mit ehrenamtlich Fahrenden. Von den Transportdiensten verfügen mehr als 60 über umgebaute Spezialfahrzeuge für Kundinnen und Kunden, die vom Rollstuhl nicht in ein normales Fahrzeug umsteigen können.

*Das steuerbare Einkommen darf im **AHV-Alter** CHF 50 000 für Einzelpersonen und CHF 59 000 für Ehepaare nicht übersteigen. Für **IV-Berechtigte** liegt die Obergrenze bei CHF 80 000 für Einzelpersonen und CHF 100 000 für Ehepaare oder Familien mit Kindern. Vom Vermögen über CHF 100 000 werden 10 % zum Einkommen dazugezählt.

SO FUNKTIONIERT PROMOBIL



ORGANISATION

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung ProMobil. Seine Mitglieder werden durch die Vorsteherin bzw. den Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion und der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich gemeinsam bestimmt. Er setzte sich per Ende 2022 wie folgt zusammen.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| • Barbara Franzen, Präsidentin | Kantonsrätin, Zürich |
| • Joseph A. Manser, Vizepräsident | Vorstand Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ), GR Zürich |
| • Verena Bieri | Geschäftsleiterin Spitex Knonaueramt |
| • Urs Borer | Gemeindepräsident Wiesendangen |
| • Thomas Brändle | Unternehmer |
| • Dr. Hans Rudolf Schuppisser | Vertreter Zürcher Senioren- und Rentnerverband |
| • Karin Spychiger | Abteilungsleiterin, Mitglied der GL Pro Senectute Kanton Zürich |
| • Mélissa Dufournet | Gemeinderätin Stadt Zürich |
| • Marek Gossner | Vertreter Stadt Zürich |

STIFTUNGSRATSAUSSCHUSS

Dem Stiftungsratsausschuss obliegt u. a. die Vorbereitung der Geschäfte zuhanden des Stiftungsrates, das Controlling und die Aufsicht über die Geschäftsleitung von ProMobil. Per Ende 2022 setzte sich der Stiftungsratsausschuss wie folgt zusammen.

- Barbara Franzen, Präsidentin
- Joseph A. Manser, Vizepräsident
- Dr. Hans Rudolf Schuppisser, Mitglied

Sowohl der Stiftungsrat, als auch der Stiftungsratsausschuss haben 2022 insgesamt an je drei Sitzungen getagt. Zudem wurde für die Suche nach einer Nachfolge für die in Pension gehende Geschäftsführerin eine Findungskommission eingesetzt. Die Sitzungen wurden mit einem Gesamtbetrag von CHF 8 650 entschädigt.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsleitung von ProMobil sorgt für die reibungslose und wirtschaftliche Umsetzung der Aufgaben der Stiftung. In der Geschäftsstelle sind fünf Mitarbeitende mit einem Pensum von total 410 Stellenprozenten beschäftigt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstätte Züriwerk sind für die Verpackung und den Versand von Kreditkarten und Rechnungen monatlich einige Tage für die Geschäftsstelle tätig. Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten im Berichtsjahr auf der Geschäftsstelle.

- Monika Hofer, Geschäftsführerin
- Christine Ebi, Office Managerin
- Annette Münzing, Kundendienst
- Alessandro Guarnaccia, Support
- Andreas Frosch, Buchhaltung

KONTROLLSTELLE

Der Stiftungsrat wählt jeweils für zwei Jahre eine unabhängige und neutrale Kontrollstelle. Diese prüft Rechnung, Bilanz und Geschäftstätigkeit der Stiftung nach den gesetzlichen Vorgaben. Bei der Kontrollstelle muss es sich um eine anerkannte Treuhandgesellschaft handeln. Mit der Überprüfung der Geschäftstätigkeit 2022 war die BDO AG, Zürich, beauftragt.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN



Ausblick

Per Ende 2023 sollte das Behindertengleichstellungsgesetz BeHiG umgesetzt sein. Ich nutze deshalb meinen letzten Beitrag in einem ProMobil-Jahresbericht als Geschäftsleiterin, um mit Ihnen ein paar meiner Gedanken dazu zu teilen.

Der behindertengerechte Umbau der Haltestellen ist eine grossartige Sache und ein wichtiges Ziel. Selbst wenn jedoch alle Haltestellen termingerecht umgebaut wären, kann der Grossteil unseres Kundenkreises nicht bis zur Haltestelle gelangen. Diese Menschen bleiben weiterhin auf das Abholen und Bringen mit dem Auto angewiesen. Die Arbeit von ProMobil wird auch aufgrund der Alterung der Gesellschaft weiter zunehmen.

Deswegen ist es wichtig, das Thema Mobilität für verletzbare Personen stärker ins allgemeine Bewusstsein zu rücken. Zu dieser Gruppe gehören neben Menschen im Rollstuhl auch kranke, gebrechliche Menschen jeden Alters und solche mit geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen, die den öffentlichen Verkehr nicht nutzen können. Wie beschwerlich für sie die Teilhabe an einem «normalen» Leben ist, zeigt sich bei uns an jedem Tag, denn: Die Geschäftsstelle der ProMobil ist viel mehr als eine Bestellzentrale für Fahrgutscheine für Freizeitfahrten. In den Gesprächen mit Kundinnen, Kunden und interessierten Menschen erfahren wir immer wieder von schwierigen Situationen, von Einzelpersonen und Ehepaaren, die erhebliche Summen ihres Einkommens für Taxifahrten ausgeben müssen. Oder von Menschen, die von der Komplexität unseres Sozialsystems schlicht überfordert sind.

Das maximale Fahrguthaben (Kostendach) für die Freizeitfahrten beträgt Fr. 4000 pro Jahr, davon übernehmen die Kundinnen und Kunden rund ein Viertel selbst. Rechnet man mit einem durchschnittlichen Taxifahrpreis, reicht das Guthaben für eine subventionierte Retourfahrt pro Woche. Wenn also noch regelmässige Fahrten zum Arzt oder in die Therapie dazukommen, ist zu wenig Geld vorhanden und wir unterstützen die entsprechenden Kunden bei der Suche eines Kostenträgers für die medizinischen Fahrten.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist dabei zentral, denn diese übernehmen in grösserem oder geringerem Ausmass die Kosten von medizinischen Fahrten. Denn obwohl die Freiwilligenfahrdienste Erhebliches leisten, vermögen sie den riesigen Fahrbedarf, insbesondere in den Städten, nicht abzudecken. Bei der Kostendiskussion der Taxifahrten geht zudem gerne vergessen, dass nicht nur ProMobil, sondern auch der öffentliche Verkehr subventioniert wird.

ProMobil ist gut vorbereitet für die Herausforderungen, die auf die Stiftung zukommen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinem Team, beim Stiftungsrat und allen, die mich in den zehn Jahren als Geschäftsleiterin unterstützt haben. Meinem Nachfolger Paul Bruhin wünsche ich viel Erfolg.

Herzlich grüsset Sie

Monika Hofer
Geschäftsführerin

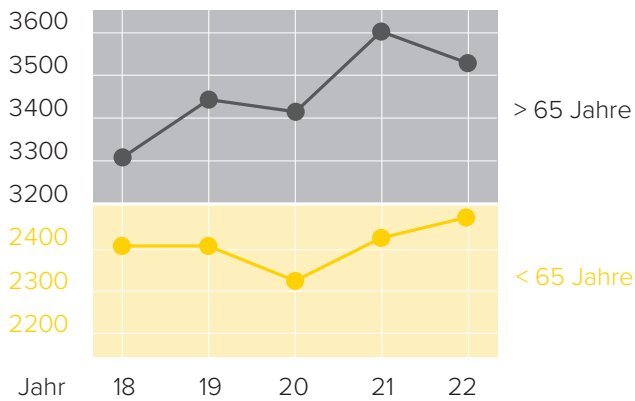


DAS JAHR 2022 IM ÜBERBLICK

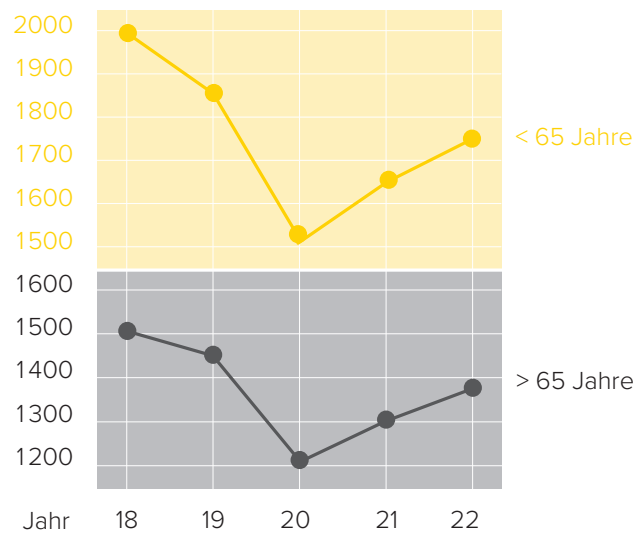
- **6008 Kundinnen und Kunden** (2021: 6025) nutzten die bargeldlosen Fahrten von ProMobil. Der Anteil der IV-Berechtigten hat gegenüber dem Anteil der AHV-Berechtigten leicht zugenommen.
- Gesamthaft wurden im Berichtsjahr **226 300 vergünstigte, bargeldlose Freizeitfahrten** ermöglicht.
- Durchschnittlich sind Kundinnen und Kunden 38 Mal zum ProMobil-Tarif gefahren. Dies entspricht **19 Retourenfahrten** im Jahr.
- Die Kundinnen und Kunden fahren durchschnittlich für **CHF 1622** (2021: 1517) und **beteiligten sich mit einem Viertel** an den Kosten.
- Mehr als **30 800 Kundenrechnungen** wurden durch die Geschäftsstelle erstellt und verschickt. Dies entspricht monatlich 2560 Rechnungen.
- Im Auftrag des Amts für Zusatzleistungen wurden zudem **47 300 Therapiefahrten** (2021: 46 200) ermöglicht und direkt mit den Auftraggebern abgerechnet.

STATISTIK 2018 – 2022

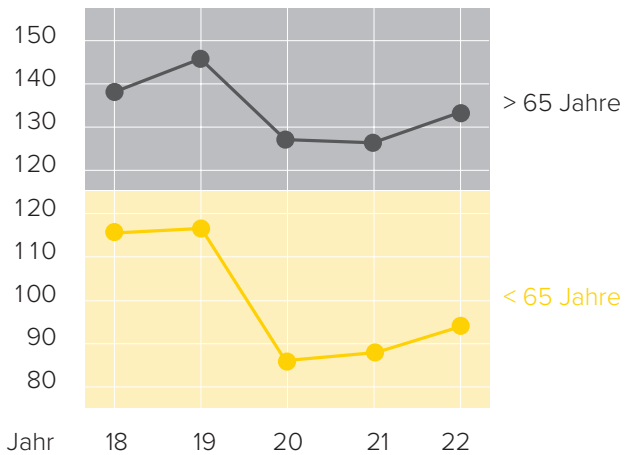
Anzahl aktive Kundinnen/Kunden



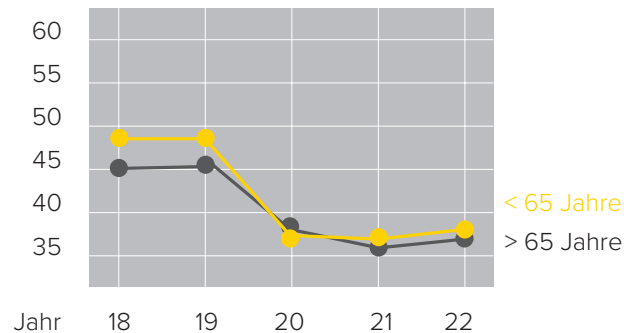
Fahrtenaufwand Ø Kundin/Kunde in CHF



Anzahl Fahrten pro Jahr in 1000



Anzahl Fahrten pro Jahr und Kundin/Kunde



IM GESPRÄCH



PAUL BRUHIN

Geschäftsführer ProMobil seit 1. Mai 2023

ProMobil Herr Bruhin, mit welcher Motivation haben Sie Ihre neue Position angetreten?

Das Leben, auch das berufliche, hat es immer gut gemeint mit mir. Ich hatte während 35 Jahren diverse Führungspositionen in der Industrie inne: Das war eine intensive Zeit, die mich auch oft ins Ausland führte. Vor vier Jahren ging ich über die Bücher und entschied mich, meine Kompetenzen als Quereinsteiger in eine gemeinnützige Organisation einzubringen. Um jetzt bei der ProMobil die Geschäftsleitung zu übernehmen, dafür gab es folgenden Beweggrund: Mich reizt die Aufgabe der unternehmerischen Verantwortung im Dienst von Menschen, die einen gewissen Unterstützungsbedarf haben. ProMobil ermöglicht vielen Menschen die Teilhabe am sozialen Leben und sichert damit ein Stück Normalität.

ProMobil Welche Ziele setzen Sie sich für die berühmten ersten 100 Tage bei ProMobil?

Ein Hauptaugenmerk von mir liegt im Vertrauensaufbau zum Team, dass wir voneinander lernen und gemeinsam ein anregendes Arbeitsklima kreieren.

Dann verstehe ich einen erheblichen Teil dieser 100 Tage als eine Zeit des Lernens, der Einsichtnahme. Ich will mich mit Menschen und Prozessen vertraut machen, beobachten und Fragen stellen, den Kontakt zu den Dialogpartnern suchen. Es gilt, mich schnellstmöglich mit den Schlüsselaufgaben vertraut zu machen, herauszufinden, welches die wesentlichen Herausforderungen sind und vor allem: Was ist zu tun, damit diese Organisation weiterhin ihre Dienstleistungsqualität halten oder steigern kann?

ProMobil Wie beurteilen Sie die Chancen der Organisation ProMobil?

Der Auftrag von ProMobil ist – ich denke da an das Stichwort Inklusion – ein zukunftssträchtiger. Es ist und wird zunehmend wichtiger, den Menschen die Teilhabe zu ermöglichen, dann, wenn sie auf Hilfe angewiesen sind. Das ist auch für die Gesellschaft eine Chance. Ausserdem ist ProMobil eine erfahrene, stabile Organisation mit einer schlanken Struktur: Sie ist etabliert, der Stiftungszweck ist sinnvoll, sie hat sich bewährt.

ProMobil Mit welchen Herausforderungen rechnen Sie?

Die verschiedenen Perspektiven, jene der Kundinnen und Kunden sowie der Geldgeberseite, zu berücksichtigen, also das bestmögliche Angebot zu leisten und gleichzeitig ökonomisch mit den Geldern umzugehen, das sehe ich als Herausforderung. Es ist ein Ausloten der Möglichkeiten, zum Beispiel, welche Schritte können hinsichtlich Digitalisierung weiter unternommen werden? Immer mit dem Blick auf die speziellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden.

ProMobil Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Tätigkeit?

Darauf, mit dem Team und mit allen involvierten Menschen, zum Beispiel den Fahrerinnen und Fahrern, den Stiftungszweck auszuführen. Ich identifiziere mich mit ProMobil, engagiere mich gerne für die Zielgruppe, baue auf der fundierten Geschäftsführung auf und freue mich darauf, ProMobil in die Zukunft zu führen.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	2 120 139.35	1 738 930.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 193 725.75	1 373 193.80
Übrige kurzfristige Forderungen	7 364.05	3 811.75
Total Umlaufvermögen	3 321 229.15	3 115 935.96
Büromobiliar und ITC	2.00	2.00
Finanzanlagen (Mieterkaution)	12 000.00	12 000.00
Total Anlagevermögen	12 002.00	12 002.00
Total AKTIVEN	3 333 231.15	3 127 937.96
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 076 011.65	975 480.95
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	80 365.33	70 160.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	147 215.00	118 626.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 303 591.98	1 164 267.05
Schwankungsfonds	1 251 000.00	1 251 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	1 251 000.00	1 251 000.00
Stiftungskapital		
– unantastbares Grundkapital	50 000.00	50 000.00
– übriges Grundkapital	50 000.00	50 000.00
Freiwillige Gewinnreserven		
– Reserven	100 000.00	100 000.00
– Gewinnvortrag	578 639.17	512 670.91
Total Eigenkapital	778 639.17	712 670.91
Total PASSIVEN	3 333 231.15	3 127 937.96

BETRIEBSRECHNUNG 2022

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
ERTRAG		
Dienstleistungsertrag Selbstzahler	1 143 194.26	1 074 726.93
Dienstleistungsertrag Land	568 049.00	512 983.95
Dienstleistungsertrag Stadt (BTZ)	685 755.35	659 419.50
Dienstleistungsertrag Gemeinden	28 552.85	20 393.00
Dienstleistungsertrag Therapiefahrten	1 951 061.10	1 881 776.15
Provisionsertrag	515 829.75	450 927.25
Subventionen ZVV	1 000 000.00	1 500 000.00
Beitrag Sozialamt	6 795 000.00	5 911 000.00
Übrige betriebliche Erträge	18 570.10	20 891.35
Total Betriebsertrag	12 706 012.41	12 032 118.13
AUFWAND		
Dienstleistungsaufwand Freizeitfahrten	- 9 741 919.85	- 9 139 976.65
Dienstleistungsaufwand Therapiefahrten	- 1 951 061.10	- 1 881 776.15
Personalaufwand	- 542 574.05	- 535 388.85
Raumaufwand	- 52 127.10	- 58 816.40
IT und Dienstleistungen	- 185 089.55	- 187 855.10
Verwaltung und Beratung	- 135 716.75	- 128 457.60
Werbung und Marketing	- 10 327.70	- 10 000.65
Abschreibungen und Wertberichtigung auf Sachanlagen	- 20 820.00	- 18 477.00
Betriebliches Ergebnis	66 376.31	71 369.73
Finanzertrag	0.00	0.00
Finanzaufwand	- 408.05	- 418.30
Jahresgewinn vor Zuweisung an Schwankungsreserven	65 968.26	70 951.43
Zuweisung an Schwankungsreserven	0.00	0.00
Jahresgewinn nach Zuweisung an Schwankungsreserven	65 968.26	70 951.43

REVISIONSBERICHT



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

ProMobil, Zürcher Stiftung für Behindertentransporte, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ProMobil, Zürcher Stiftung für Behindertentransporte für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie dem Reglement entspricht.

Zürich, 22. Mai 2023

BDO AG

Guido Schwengeler

Zugelassener Revisionsexperte

Dario Sgier

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

1 ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR STIFTUNG

1.1 Stiftungszweck

Förderung des Verkehrsangebotes für mobilitätsbehinderte Personen, insbesondere solcher mit Wohnsitz im Kanton Zürich, durch die Zurverfügungstellung eines Transportangebotes sowie durch andere Massnahmen.

1.2 Rechtsgrundlage

Stiftungsurkunde und Reglement vom 20.03.2000.

1.3 Zusammensetzung Stiftungsrat

Präsidentin: Barbara Franzen, Vizepräsident: Joseph A. Manser, Mitglieder: Verena Bieri, Urs Borer, Thomas Brändle, Dr. Hans Rudolf Schuppisser, Karin Spychiger, Mélissa Dufournet, Marek Gossner.

2 GRUNDSÄTZE

2.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen sämtlichen per Stichtag in Rechnung gestellten Dienstleistungen gegenüber Dritten. Die Forderungen welche als nicht einbringbar beurteilt werden, wurden per Stichtag aufgrund von Erfahrungswerten jeweils pauschal berichtet.

3 ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postkonto- und Bankguthaben.

3.2 Schwankungsfonds

Die Position Schwankungsfonds enthält Ausgleichsreserven aus der Leistungserbringung gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Zürcher Verkehrsverbund und dem Kantonalen Sozialamt.

3.3 Verwaltung und Beratung

Im Verwaltungsaufwand sind Entschädigungen für den Stiftungsrat über CHF 8650 enthalten (Vorjahr: CHF 5000).

4 WEITERE ANGABEN

4.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

4.2 Nicht bilanzierte Mietverpflichtungen

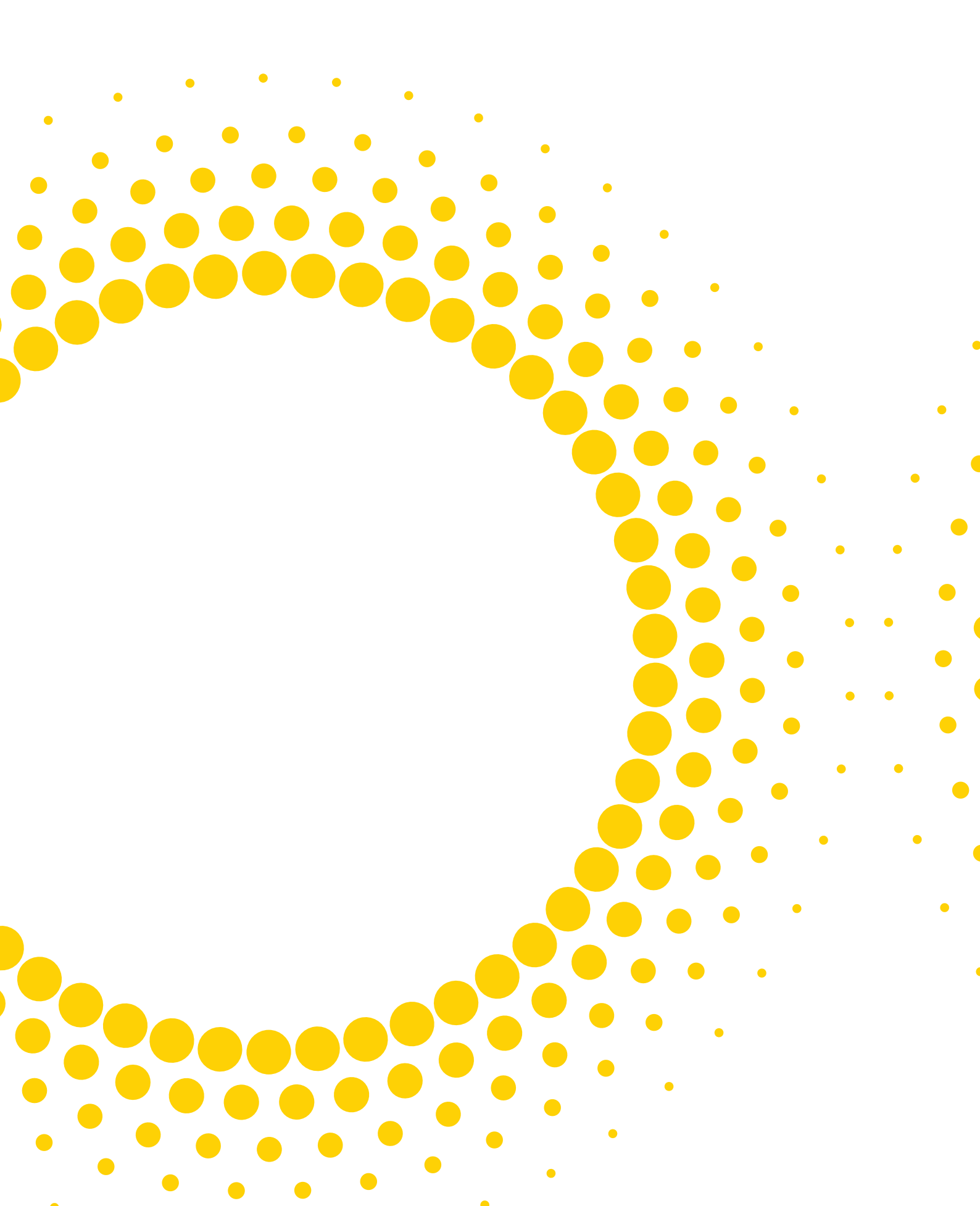
Für die Büroräumlichkeiten an der Gasometerstrasse 9 besteht eine langfristige Mietverbindlichkeit im Betrag von CHF 175 940 (2021 CHF 231 500).

4.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven

Zur Sicherstellung einer Kreditlimite sind sämtliche Rechte und Ansprüche aus den gegenwärtigen sowie zukünftigen Beiträgen des Zürcher Verkehrsverbundes basierend auf den jeweiligen Leistungsvereinbarungen mittels Forderungsabtretung an die Zürcher Kantonalbank abgetreten.

4.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.



PROMOBIL

Gasometerstrasse 9

8031 Zürich

044 278 90 00

info@promobil.ch

www.promobil.ch